



NAMEN ZAHLEN FAKTEN

2005/2006



Titelseite:

Forscher von Bayer HealthCare entwickeln innovative Produkte zur Diagnose, Vorsorge und Behandlung von Krankheiten und leisten so einen Beitrag für die Gesundheit der Menschen. Sie ermöglichen individuelle Therapien und völlig neue Medikamente. Unser Titelbild zeigt Dr. Amy Burd (o.) und Alexander Szewczak, die Fotos von menschlichen Zellen durchsuchen, um neue Angriffsziele für Wirkstoffe zu identifizieren.

Inhalt

Werte schaffen	2
Aufsichtsrat und Vorstand	4
Leitbild und Imagekampagne	6
Organisation	8
Geschäftsentwicklung	10
Die Bayer-Aktie	14
Corporate Governance	16
Mitarbeiter	18
Teilkonzerne und Servicegesellschaften	20
Bayer HealthCare	
Bayer CropScience	
Bayer MaterialScience	
Bayer Business Services	
Bayer Technology Services	
Bayer Industry Services	
Forschung und Entwicklung	30
Sustainable Development und Corporate Social Responsibility	38
Historie	42
Dialog	48

Wir wollen Werte schaffen



Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Gesundheit, Ernährung und hochwertige Materialien. Mit unseren Produkten und Dienstleistungen wollen wir den Menschen nützen und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Gleichzeitig wollen wir Werte schaffen durch Innovation, Wachstum und verbesserte Ertragskraft.

Mit der erfolgreichen Neuorganisation des Konzerns und der konsequenten Fortsetzung der Portfolio-Straffung sind wir angetreten, ein neues Bayer zu schaffen – fokussiert auf seine Kunden, seine Stärken, seine Potenziale und auf die Märkte der Zukunft. Um diese Ziele zu erreichen, haben wir uns strategisch neu aufgestellt und konzentrieren unsere Aktivitäten in drei leistungsstarken und weitgehend selbstständig operierenden Teilkonzernen: HealthCare, CropScience und MaterialScience, die von drei Servicegesellschaften unterstützt werden. Unsere operativen Bereiche bieten Zugang zu großen Wachstumsmärkten der Zukunft.

Wir untermauern unseren Anspruch, als Erfinder-Unternehmen in forschungsintensiven Bereichen Zeichen zu setzen. Denn Innovationen schaffen die Basis für Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum und damit für den Erfolg des Unternehmens in der Zukunft.

Wir bekennen uns zu den Prinzipien des Sustainable Development und zur Rolle eines sozial und ethisch verantwortlich handelnden „Corporate Citizen“. Unsere technische und wirtschaftliche Kompetenz ist für uns mit der Verantwortung verbunden, zum Nutzen des Menschen zu arbeiten, uns sozial zu engagieren und einen nachhaltigen Beitrag für eine dauerhafte und umweltgerechte Entwicklung zu leisten.

Denn Ökonomie, Ökologie und soziales Engagement sind für uns gleichrangige Ziele innerhalb unserer Unternehmenspolitik.

Wir wollen durch Leistungsfähigkeit, Flexibilität und einen offenen Dialog überzeugen. Es gilt, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und eine hohe Wertschöpfung zu erwirtschaften – im Interesse unserer Aktionäre, unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der gesamten Gesellschaft in allen Ländern, in denen wir tätig sind.

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Ehrenvorsitzender

Hermann Josef Strenger,
Leverkusen

Vorsitzender

Dr. Manfred Schneider,
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft, Leverkusen

Stellvertretender Vorsitzender

Erhard Gipperich,
Gesamt- und Konzernbetriebsratsvorsitzender
der Bayer AG, Leverkusen

Dr. Paul Achleitner,
Mitglied des Vorstands der Allianz AG, München

Dr. Josef Ackermann,
Sprecher des Vorstands und Chairman des
Group Executive Committee der Deutschen Bank AG,
Frankfurt am Main

Andreas Becker,
Betriebsratsvorsitzender der H.C. Starck GmbH, Laufenburg

Karl-Josef Ellrich,
Betriebsratsvorsitzender des Bayerwerks Dormagen, Dormagen

Thomas Hellmuth,
Agrartechniker, Langenfeld

Prof. Dr. Ing. e. h. Hans-Olaf Henkel,
Präsident der Wissenschaftsgemeinschaft
Gottfried Wilhelm Leibniz e. V. (WGL), Berlin

Dr. Klaus Kleinfeld,
Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG, München

Dr. h. c. Martin Kohlhaussen,
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Commerzbank AG,
Frankfurt am Main

John Christian Kornblum,
Chairman Lazard & Co. GmbH, Berlin

Petra Kronen,
Betriebsratsvorsitzende des Bayerwerks Uerdingen, Uerdingen

Wolfgang Schenk,
Diplom-Ingenieur, Leverkusen

Hubertus Schmoldt,
Vorsitzender der IG Bergbau, Chemie, Energie, Hannover

Dieter Schulte,
Ehemaliger Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes
(DGB), Duisburg

Prof. Dr. Ing. Dr. h. c. Ekkehard D. Schulz,
Vorsitzender des Vorstands der ThyssenKrupp AG, Düsseldorf

Dipl.-Ing. Dr.-Ing. e.h. Jürgen Weber,
Vorsitzender des Aufsichtsrats Deutsche Lufthansa AG,
Frankfurt am Main

Siegfried Wendlandt,
Landesbezirksleiter Nordrhein der IG Bergbau, Chemie,
Energie, Düsseldorf

Thomas de Win,
Bürokaufmann, Köln

Prof. Dr. Dr. h.c. Ernst-Ludwig Winnacker,
Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bonn

Vorstand

Vorsitzender

Werner Wenning

Klaus Kühn
Dr. Udo Oels
Dr. Richard Pott

Leitbild und Imagekampagne



Die Weichen für die Zukunft sind gestellt. Mit einem neuen Leitbild unter dem Slogan: „Bayer: Science For A Better Life“ schließt der Bayer-Konzern eine Phase tiefgreifender Veränderungen ab. Für die Zukunft konzentriert sich das Unternehmen auf Innovation und Wachstum in den Bereichen Gesundheit, Ernährung und hochwertige Materialien. Die Ziele, Strategie und Werte des Konzerns sind im neuen Leitbild zusammengefasst.

Es dokumentiert, dass Bayer als Erfinder-Unternehmen die Zukunft gestalten und zum Wohle der Menschen tätig sein will. Dabei setzt der Konzern vor allem auf neue Produkte aus der eigenen Wirkstoffforschung, auf das konsumentennahe Gesundheitsgeschäft, den Wachstumsmarkt Asien und neue Technologien wie die Bio- und die Nanotechnologie.

Im Leitbild sind die Schwerpunkte der strategischen Ausrichtung der drei weitgehend eigenständig operierenden Bayer-Gesellschaften dargestellt. Sie werden von drei kompetenten Servicegesellschaften unterstützt. Ziel von Bayer HealthCare ist, eines der führenden Consumer-Health-Unternehmen der Welt zu werden. Bayer CropScience möchte Nummer eins der globalen CropScience-Unternehmen sein, und Bayer MaterialScience will mit seinen führenden Marktpositionen Top-Renditen erreichen.

Neben der Beschreibung von Zukunftsperspektive, Zielen und Strategie finden sich im Leitbild auch gemeinsame Werte. Dazu zählen der Wille zum Erfolg, der engagierte Einsatz für Aktionäre, Geschäftspartner, Mitarbeiter und die Gesellschaft sowie Integrität, Offenheit, Ehrlichkeit und Respekt gegenüber Mensch und Natur sowie Nachhaltigkeit des Handelns.

Ebenfalls unter dem Slogan: „Bayer: Science For A Better Life“ tritt das Unternehmen mit einer umfangreichen Imagekampagne an die Öffentlichkeit. Das Ziel ist, anschaulich und emotional erlebbar zu machen, wie das neu aufgestellte Erfinder-Unternehmen Bayer das Leben der Menschen mit seinen innovativen Entwicklungen und Produkten rund um den Globus bereichert. Die Kampagne stellt in Anzeigen-Motiven anschauliche Beispiele aus den drei Teilkonzernen Bayer HealthCare, Bayer CropScience und Bayer MaterialScience vor. Ergänzt werden die Motive durch Darstellungen aus dem sozialen Bereich, die die gesellschaftliche Verantwortung des Konzerns thematisieren. Die Anzeigenmotive werden weltweit in den für Bayer wichtigsten Wirtschafts- und Nachrichtenmagazinen sowie in überregionalen Wochen- und Tageszeitungen veröffentlicht. Hinzu kommen TV-Spots, die insbesondere in den Fernseh-Nachrichten- und Börsenkanälen zur Prime-Time gezeigt werden. Musikalisch untermalt werden die Bilder durch den Song „Lifted“ der „Lighthouse Family“.

Organisation

Bayer AG (Holding)	
Konzernvorstand	
Vorsitzender	Werner Wenning
Strategie & Personal	Richard Pott*
Finanzen	Klaus Kühn
Innovation, Technologie & Umwelt	Udo Oels

Corporate-Center-Bereiche	
Vorstandsstab	J. Krell
Konzernkommunikation	H. Springer
Investor Relations	A. Rosar
Konzernrevision	R. Meyer
Corporate Human Resources & Organisation	J. Peters
Konzernfinanzen	J. Dietsch
Konzernentwicklung	M. Mangold
Recht & Patente, Versicherungen	R. Hartwig
Politik & Umwelt	W. Große Entrup
Konzernbetriebswirtschaft	U. Hauck
Regionale Koordinierung	F.-J. Berners

Arbeitsgebiete	
Bayer HealthCare	
Vorsitzender Executive Committee	A. J. Higgins
Animal Health	G. Riemann
Biologische Produkte	J. Akers
Consumer Care	G. Balkema
Diagnostics	T. Bihl
Diabetes Care	S. E. Peterson
Pharma	W. Plischke
Central Administration & Organization	W. Baumann*
Bayer CropScience	
Vorsitzender	F. Berschauer
Business Planning & Administration	D. Suwelack
Portfolio Management	R. Scheitza*
R&D, Cooperations/Licensing, QHSE	B. Garthoff
Industrial Operations, Investments	W. Welter
Weitere Mitglieder des Executive Committee:	
Region Europa & TAMECIS	J. du Puy
Region America	E. Zirakparvar
Region Asia Pacific	B. Naaf
Environmental Science	P. Housset
BioScience	L. van der Broek
Bayer MaterialScience	
Vorsitzender	H. Noerenberg
Production & Technology	T. Van Osselaer
Marketing & Innovation	I. Paterson
Administration	G. Plumpe*
Servicegebiete	
Bayer Business Services	
Geschäftsführer	A. Resch
IT Community, Personal	H. Läßle*
Bayer Technology Services	
Geschäftsführer	W. Wagner
Ab 1. Juli 2005	A. Noack
Bayer Industry Services	
Geschäftsführer	J. Hinz
	H. Bahn Müller*
	B. Blankemeyer-Menge

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf 2005

Für Bayer ist das 1. Quartal 2005 erfolgreich verlaufen. Alle Teilkonzerne haben zu dieser positiven Entwicklung beigetragen. Mit einem Konzernumsatz im fortzuführenden Geschäft (Continuing Operations) von 6.704 Millionen übertrafen wir das Vorjahresquartal um 15,7 Prozent. Darin enthalten sind Umsatzerlöse des von Roche erworbenen Consumer-Health-Geschäfts sowie nach der Abspaltung mit

LANXESS getätigte Umsätze. Währungs- und portfoliobereinigt verbesserte sich der Umsatz um 9,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal. Maßgeblich hierzu haben erfreuliche Mengensteigerungen und höhere Verkaufspreise bei MaterialScience beigetragen. Die positive Geschäftsausweitung hat zu einer deutlichen Steigerung des operativen Ergebnisses geführt. Alle Teilkonzerne waren hieran beteiligt. Das EBIT vor Sondereinflüssen (Continuing Operations) konnten wir im 1. Quartal 2005 insbesondere infolge deutlicher

Bayer-Kennzahlen

Bayer-Konzern		2004	1. Quartal 2005
Umsatz	Mio Euro	23.278	6.704
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio Euro	1.875	1.004
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	Mio Euro	2.117	1.142
Konzernergebnis	Mio Euro	685	652
Brutto-Cashflow	Mio Euro	2.885	1.101
Netto-Cashflow	Mio Euro	2.262	- 226
Eigenkapital*	Mio Euro	10.943	10.627
Bilanzsumme*	Mio Euro	37.588	35.457
Investitionen	Mio Euro	977	181
Forschungskosten	Mio Euro	1.927	423
Personalaufwand	Mio Euro	6.026	1.509
Mitarbeiter*		91.700	93.300
* Stichtag 31.12.2004/ 31.3.2005 Vorjahreswerte angepasst			
Bayer AG			
Ausschüttung	Mio Euro	402	-
Dividende pro Aktie	Euro	0,55	-

Geschäftsentwicklung

Margensteigerungen bei MaterialScience sowie zusätzlicher Kosteneinsparungen und Effizienzverbesserungen um 50,1 Prozent auf 1.142 Millionen Euro erhöhen. Das bereinigte EBITDA stieg um 27,3 Prozent von 1.237 Millionen Euro auf 1.575 Mio Euro an.

Das Ergebnis des 1. Quartals wurde durch Sonderaufwendungen von insgesamt 138 Millionen Euro beeinflusst. Nach Sondereinflüssen erzielten wir im 1. Quartal 2005 ein um 33,2 Prozent gesteigertes EBIT von 1.004 Millionen Euro. Das EBITDA verbesserten wir im gleichen Zeitraum ebenfalls deutlich um 16,8 Prozent auf 1.437 Millionen Euro. Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -131 Millionen Euro ergab sich ein Ergebnis vor Steuern von 873 Millionen Euro. Das Konzernergebnis, das auch das Netto-Ergebnis des nicht fortzuführenden Geschäfts in Höhe von 52 Millionen Euro enthält, betrug 652 Millionen Euro und lag damit um 55,6 Prozent über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Dank der Verbesserung der operativen Performance steigerten wir den Brutto-Cashflow des Konzerns (Continuing Operations) um 27,0 Prozent auf 1.101 Millionen Euro. Das Working Capital erhöhte sich durch die deutliche Geschäftsausweitung sowie aufgrund saisonaler Einflüsse. Der Netto-Cashflow betrug -226 Millionen Euro. Unsere Netto-Verschuldung stieg im Wesentlichen infolge der Kaufpreiszahlung für das von Roche erworbene Consumer-Health-Geschäft auf 7.115 Millionen Euro.

Rückblick Gesamtjahr 2004

2004 war ein erfolgreiches Geschäftsjahr für Bayer. Der Konzern hat seine Ergebnis- und Umsatzziele übertroffen und sich neu ausgerichtet. Der Börsengang von LANXESS Ende Januar 2005 ist erfolgreich verlaufen.

Durch den Erwerb des OTC-Geschäfts („over the counter“) von Roche, der im Januar 2005 weitgehend abgeschlossen wurde, konnte der Konzern den konsumentennahen Gesundheitsbereich deutlich stärken.

Die Bayer-Aktie

Das Börsenjahr 2004 stand für den deutschen Aktienmarkt vor allem im Zeichen der Konsolidierung. Nach zweistelligen Zuwachsraten im Jahr 2003 fielen die Kurssteigerungen in 2004 im Durchschnitt moderater aus. Der DAX schloss mit 4.256 Punkten und verzeichnete damit ein Plus von 7,3 Prozent. Ein wesentlicher Teil des Wertzuwachses wurde in der zweiten Jahreshälfte erzielt. Die Bayer-Aktie entwickelte sich im zurückliegenden Geschäftsjahr ebenfalls gut und notierte Ende 2004 bei 24,94 Euro (+ 7,4 Prozent).

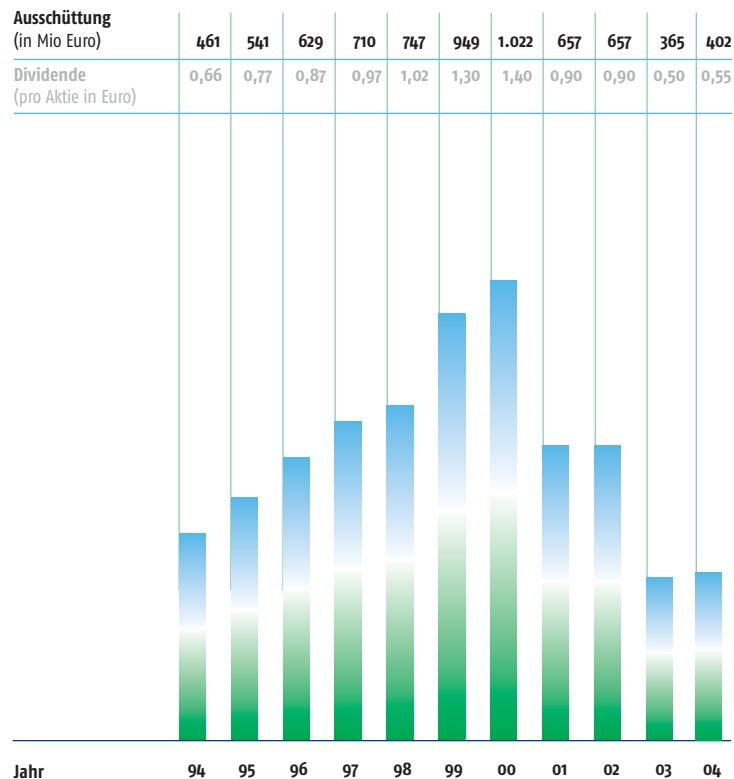
Im ersten Halbjahr verlief die Kursentwicklung der Bayer-Aktie – ähnlich wie der DAX – vornehmlich seitwärts. Dem Erreichen eines Jahrestiefs mit 19,49 Euro (Schlusskurs am 22.3.2004) folgte eine Erholungsphase bis zur Jahresmitte, die u. a. durch gute Quartalsergebnisse und positive Daten des in der klinischen Entwicklung befindlichen Krebsmedikaments begründet war. Ab Mitte August konnte die Bayer-Aktie in einem positiven Börsenumfeld bis Jahresende um mehr als 25 Prozent an Wert zulegen. Die verbesserten Aussichten im Industriegeschäft trugen ebenso dazu bei wie die Schering-Plough-Allianz im Pharma-Bereich und der Verkauf des Plasmageschäfts an eine US-Investorengruppe.

Dividende

Für das Geschäftsjahr 2004 wird eine Dividende von 55 Cent pro Aktie gezahlt. Die Ausschüttungssumme beträgt somit 402 Millionen Euro. Die auf den Jahresschlusskurs bezogene Dividendenrendite liegt bei 2,2 Prozent.

Kursentwicklung 1. Quartal 2005

Die Bayer-Aktie startete mit einer sehr erfreulichen Kursentwicklung in das Jahr 2005. Am 31. März 2005 schloss die Aktie bei 25,47 Euro, was einem Plus gegenüber dem Jahresende 2004 von 9,0 Prozent entspricht. Die Performance-Indizes DAX 30 und STOXX 50 stiegen im gleichen Zeitraum um 2,2 bzw. 3,8 Prozent.



Corporate Governance

Der Begriff „Corporate Governance“ bezeichnet die verantwortungsvolle Unternehmensführung und -kontrolle. Bayer bekennt sich seit jeher zu einer verantwortungsvollen und auf die Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichteten Geschäftspolitik und begrüßt deshalb den Deutschen Corporate Governance Kodex. Er wurde auf Initiative der Bundesregierung von einer unabhängigen Kommission verfasst und trat erstmals im Jahre 2002 in Kraft.

Auch der im Juli 2003 erweiterten Fassung des Kodex entsprach Bayer im Grundsatz. Im Jahr 2004 hat das Unternehmen eine Empfehlung neu umgesetzt und den Aktionären die Möglichkeit gegeben, ihr Stimmrecht über einen weisungsgebundenen und von der Gesellschaft bestellten Vertreter auszuüben.

Förderung des Vertrauens

Der Kodex beschreibt gesetzliche Vorschriften sowie national und international anerkannte Standards zur guten und verantwortungsvollen Leitung und Überwachung börsennotierter Gesellschaften. Im Einzelfall verdeutlicht er die Rechte der Aktionäre sowie die Aufgaben von Vorstand und Aufsichtsrat. Außerdem enthält er Ausführungen zu Transparenz, Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

So will der Kodex das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der breiten Öffentlichkeit in die Corporate Governance fördern.

Enge Zusammenarbeit

Zahlreiche der im Kodex enthaltenen Empfehlungen und Standards erfüllte Bayer bereits lange vor der Verabschiedung. Die Veröffentlichung des Kodex hat daher im Unternehmen nicht zu wesentlichen inhaltlichen Änderungen der beste-

henden Strukturen und Abläufe geführt. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen.

Duales Führungsprinzip

Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland unterliegt die Bayer AG den Vorschriften des deutschen Rechts, auf denen auch der Corporate Governance Kodex beruht. Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungsprinzip mit den Organen Aufsichtsrat und Vorstand. Beide haben jeweils eigenständige Kompetenzen und stehen im regelmäßigen Dialog miteinander. Zu den wichtigsten Aufgaben des Vorstands zählen die Strategie des Unternehmens, die Festlegung des Budgets und die Verteilung der Ressourcen sowie die Entwicklung von Führungspersonal. Durch regelmäßigen Dialog mit dem Vorstand ist der Aufsichtsrat stets über die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung und die Strategie informiert. Er muss der Jahresplanung zustimmen sowie den Jahresabschluss der Bayer AG und des Gesamtkonzerns unter Berücksichtigung der Berichte des Abschlussprüfers genehmigen.

US-amerikanische Vorschriften

Als international ausgerichtetes Unternehmen mit Beteiligungsgesellschaften in vielen Ländern ist die Bayer AG mit ihrer Aktie an zahlreichen ausländischen Börsen notiert – seit Januar 2002 auch an der New York Stock Exchange (NYSE). Damit gelten für Bayer auch bestimmte US-amerikanische Vorschriften und die Regeln der amerikanischen Börsenaufsicht Securities and Exchange Commission (SEC). Dazu zählt auch der Sarbanes-Oxley Act (SOA), den der amerikanische Kongress im Juli 2002 verabschiedete. Er soll den Schutz der Aktionäre verbessern. Die Bayer AG hat ihre Corporate Governance gemäß den US-Vorschriften angepasst.

Mitarbeiter

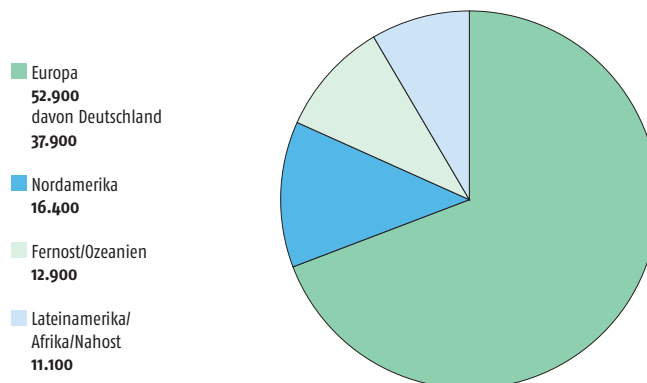


Leistung und Engagement unserer weltweit 93.300 Beschäftigten sowie ihre Bereitschaft, sich mit den Zielen des Konzerns zu identifizieren und unternehmerisch zu denken und zu handeln, sind von großer Bedeutung. Denn die Strategie von Bayer ist noch stärker als bisher auf Innovation und Wachstum ausgerichtet. Das Unternehmen ist auf den Märkten von mehr als 150 Ländern vertreten. Um den geschäftlichen Erfolg nachhaltig zu sichern, muss Bayer den rasanten Veränderungen des Wettbewerbs und den damit verbundenen Herausforderungen gewachsen sein. Der Anspruch, in allen Bereichen Spitzenleistungen zu erbringen, stellt hohe Anforderungen an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit unserem weltweiten Performance-Management wollen wir die Fähigkeiten jedes Einzelnen fördern und für den Unternehmenserfolg nutzen. Attraktive Einkommen, angemessene Beteiligung am Unternehmenserfolg sowie flexible und innovative Arbeitszeitmodelle sind dabei wesentliche Voraussetzungen.

Bayer-Ideen-Pool

Jeder Mitarbeiter kann in seinem Arbeitsumfeld mit guten Ideen zur Verbesserung von Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Verfahren oder Organisationsabläufen zum Erfolg des Unternehmens beitragen. Der Bayer-Ideen-Pool, mit dem jährlich im Durchschnitt etwa 20.000 Vorschläge der Bayer-Mitarbeiter gesammelt und bewertet werden, feierte 2003 sein 100-jähriges Bestehen. Allein in den vergangenen fünf Jahren wurden fast 54.000 Verbesserungsvorschläge realisiert, die für Bayer – auf die gesamte Dauer ihrer Nutzung hochgerechnet – ein Einsparpotenzial von über 300 Millionen Euro bedeuten. Auch für die Mitarbeiter lohnt sich das Engagement: Ihren Einfallsreichtum belohnt das Unternehmen durch Prämien.

Mitarbeiter nach Regionen



Konzern gesamt: 93.300 (Stand: 31.3.2005)

Aus- und Fortbildung

Aus- und Fortbildung haben bei Bayer Tradition: 1901 wurden die ersten Auszubildenden eingestellt. Heute ermöglicht Bayer weltweit rund 3.200 jungen Menschen eine berufliche Ausbildung. An den deutschen Werksstandorten liegt das Unternehmen mit einer Ausbildungsquote von ca. sieben Prozent deutlich über dem Durchschnitt der Chemiebranche. Mit einem umfangreichen Maßnahmenkatalog hat der Konzern 2004 das Leistungspotenzial seiner Mitarbeiter gefördert und sie auf neue Aufgaben vorbereitet. Weiterbildungsprogramme sowie internationale Jobrotation trugen dazu bei, Qualifikation und Eigenverantwortung zu erweitern und zu stärken.

Teilkonzerne und Servicegesellschaften



Die Aktivitäten des Bayer-Konzerns konzentrieren sich in drei Teilkonzernen – Bayer HealthCare, Bayer CropScience und Bayer MaterialScience –, die von den drei Servicegesellschaften Bayer Business Services, Bayer Technology Services und Bayer Industry Services unterstützt werden. Die Teilkonzerne und Servicegesellschaften arbeiten eigenverantwortlich unter der Führung der Management-Holding Bayer AG, die die gemeinsamen Werte, Ziele und Strategien des gesamten Unternehmens definiert.

Teilkonzerne



Bayer HealthCare

Bayer HealthCare mit Sitz in Leverkusen erforscht, entwickelt, produziert und vertreibt innovative Produkte, die der Vorsorge, der Diagnose und der Behandlung von Krankheiten dienen. Das Unternehmen leistet damit einen wichtigen Beitrag, um die Gesundheit von Mensch und Tier zu verbessern. Der Teilkonzern bündelt seine Kompetenz auf dem Gesundheitsgebiet in sechs Divisionen – Animal Health, Biologische Produkte, Consumer Care, Diabetes Care, Diagnostika und Pharma –, die jeweils weltweit operieren. Bayer HealthCare beschäftigt rund 35.300 Mitarbeiter und hat 2004 einen Umsatz von 8.485 Millionen Euro erzielt. Die Divisionen Animal Health und Pharma haben ihren Hauptsitz in Deutschland. In den USA angesiedelt sind Biologische Produkte, Consumer Care, Diabetes Care und Diagnostika.

Umsatzstärkste Produkte

- > **Ciprobay®/Cipro®**
Medikament zur Behandlung von Infektionskrankheiten
- > **Adalat®**
Medikament zur Behandlung des Bluthochdrucks
- > **Ascensia®**
Dachmarke für Systeme und Serviceleistungen im Bereich der Blutzuckermessung
- > **Aspirin®**
eines der bekanntesten Schmerzmittel der Welt
- > **Kogenate®**
Medikament zur Behandlung der Bluterkrankheit
- > **ADVIA Centaur®**
Dachmarke für vollautomatische Systeme für Großlabors zur Diagnose von u. a. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Infektionen, Stoffwechselstörungen
- > **Gamimune®N/Gamunex®**
Einsatz bei primären und sekundären Antikörper-Mangelzuständen sowie gestörter Immunregulation
- > **Avalox®/Avelox®**
Medikament zur Behandlung von Infektionen der Atemwege
- > **Glucobay®**
Medikament zur Behandlung der Zuckerkrankheit
- > **Advantage®/Advantix®**
Antiparasitikum für Hunde und Katzen

Bayer HealthCare nimmt mit seinen Divisionen Animal Health und Consumer Care sowie mit seinen diagnostischen Geräten führende Positionen auf dem Weltmarkt ein. Besonders die verbrauchernahen Gesundheitsgeschäfte spielen dabei eine bedeutende Rolle in der Zukunft. Ein wichtiger Meilenstein ist hier die Akquisition von Roche Consumer Health, die im Januar 2005 abgeschlossen wurde. Diese Consumer-Health-Aus-

Teilkonzerne und Servicegesellschaften

richtung wird unterstützt durch den Trend, dass die Menschen immer mehr in eigener Verantwortung und aus eigener Erfahrung ihre Arzneimittel zur Vorbeugung oder zur Behandlung von leichteren Krankheiten selbst auswählen. Darüber hinaus entwickeln sie zunehmend mehr Initiative im Hinblick auf eine stärker gesundheitsorientierte Lebensführung. Bayer verfügt zudem mit dem Bayer-Kreuz in Verbindung mit dem unübertroffenen Bekanntheitsgrad von Aspirin® über eine hervorragende Basis im Markenbewusstsein der weltweiten Patienten und Kunden. Dieses Potenzial will Bayer HealthCare mit seinen Divisionen verstärkt entwickeln. Das Geschäft der Division Pharma mit verschreibungspflichtigen Medikamenten ist dabei auch ein zentraler Bestandteil. Die Forschung in dieser Division konzentriert sich in Zukunft auf die Therapiebereiche Krebs und kardiovaskuläres Risikomanagement einschließlich Diabetes an den Standorten West Haven/USA und Wuppertal/Deutschland.



Bayer CropScience mit Sitz in Monheim ist mit leistungsfähigen Produkten, zukunftsweisenden Innovationen und starker Kundenorientierung die Nummer 1 in seiner Branche. Die Geschäftsaktivitäten gliedern sich in die drei Bereiche Crop Protection, Environmental Science und BioScience. Bayer CropScience hat eine ausgewogene Pflanzenschutz-Produktpalette und gehört zu den führenden Anbietern in den Bereichen Insektizide, Fungizide, Herbizide und Saatgutbehandlung, verbunden mit einer starken Präsenz in allen Regionen. Der Teilkonzern zählt rund 19.400 Mitarbeiter und erzielte 2004 einen Umsatz von 5.946 Millionen Euro.



Umsatzstärkste Produkte

- > **Confidor®/Gaucho®/Admire®/Merit®**
Mittel gegen Insekten

- > **Folicur®/Raxil®**
Mittel gegen Pilzkrankheiten

- > **FLINT®/Stratego®/Sphere®**
Mittel gegen Pilzkrankheiten

- > **Puma®**
Mittel gegen Unkräuter

- > **Basta®/Liberty®**
Mittel gegen Unkräuter

- > **Decis®/K-Othrine®**
Mittel gegen Insekten

- > **Betanal®**
Mittel gegen Unkräuter

- > **Fenikan®**
Mittel gegen Unkräuter

- > **Temik®**
Mittel gegen Insekten

- > **Aliette®**
Mittel gegen Pilzkrankheiten

Bayer CropScience erweitert den Einsatz seiner Produkte aktiv durch Life-Cycle-Management. Dazu gehört auch die Entwicklung neuer Formulierungen für schon bestehende Wirkstoffe und Produkte, um deren Anwendbarkeit auf andere Kulturpflanzen und Länder zu erweitern oder um für den Anwender die Handhabung bzw. Verarbeitung des Produkts zu verbessern.

Teilkonzerne und Servicegesellschaften



Bayer MaterialScience

Bayer MaterialScience ist ein führender Hersteller von hochwertigen Werkstoffen und innovativen Systemlösungen, die in zahlreichen Produkten des täglichen Lebens Anwendung finden. Ein Großteil des Umsatzes wird mit Produkten erwirtschaftet, die auf dem Weltmarkt Spitzenpositionen einnehmen. Hauptabnehmer sind die Automobil- und Bauindustrie, die Elektro- und Elektronikbranche sowie Hersteller von Sport- und Freizeitartikeln, Verpackungen und medizintechnischen Produkten. Das Unternehmen produziert an 40 Standorten weltweit, beschäftigt rund 18.000 Mitarbeiter und erzielte 2004 einen Umsatz von 8.597 Millionen Euro.

Zentrale Marken

> Makrolon®

Polycarbonat, transparenter, schlagzäher Kunststoff u. a. für CD, DVD, Automobilanwendungen, Gebäudeverschiebung, Elektrik-/Elektronikanwendungen

> Baydur®

PUR-Integralschaum- und Gießsysteme für technische Gehäuse, Medizin, Sport, Sanitär, Möbel

> Bayflex® Footwear

Polyurethan-Systeme und -Rohstoffe für die Schuhindustrie

> Desmodur®/Desmophen®

Lackrohstoffe für Fahrzeug- und Industrielackierung, Korrosionsschutz, Bodenbeschichtung

> Desmopan®

Thermoplastische Polyurethane für eine Vielzahl von Hightech-Anwendungen

> Baytron®

Polymerdispersion für leitfähige und antistatische Beschichtungen

> Walocel®

Cellulose-Derivate für Anwendungen u. a. in Baustoffen, pharmazeutischen Präparaten und in der Papierherstellung

In seinen Geschäftsfeldern gehört der Teilkonzern Bayer MaterialScience weltweit zu den größten Anbietern. Insbesondere bei den Polyurethan-Rohstoffen, den Isocyanat-Lackrohstoffen und beim Hochleistungskunststoff Polycarbonat belegt Bayer MaterialScience führende Positionen.

Teilkonzerne und Servicegesellschaften



Servicegesellschaften



Bayer Business Services

Bayer Business Services ist das Kompetenzzentrum des Bayer-Konzerns für IT-basierte kaufmännische und wissenschaftliche Services. Angefangen bei der Beratung über die Entwicklung technischer Lösungen und den Systembetrieb bis zur Übernahme ganzer Unternehmensprozesse bietet Bayer Business Services integrierte Dienstleistungen aus einer Hand für Finanz- und Rechnungswesen, Einkauf, Personal, Logistik, Informationstechnologie, Wissenschaft, Altersvorsorge und Recht. Zur Servicegesellschaft gehören außerdem Tochtergesellschaften für Reise- und Mediendienstleistungen.

Das Leistungsangebot ist gebündelt in zehn Geschäftsfeldern:

- > Business Consulting
- > Business Enabling & Consulting
- > Finance & Accounting
- > Human Resources Services
- > IT Operations
- > Law & Patents
- > Logistics Solutions
- > Pensions
- > Procurement
- > Science & Technology

Neben dem Hauptsitz in Leverkusen betreibt Bayer Business Services ihr Geschäft u. a. auch in Barcelona (Spanien), Singapur, Hongkong (VR China), Newbury (Großbritannien), Pittsburgh (USA), São Paulo (Brasilien) und Buenos Aires (Argentinien).



Bayer Technology Services

Bayer Technology Services bildet das weltweite technologische Rückgrat des Bayer-Konzerns, wenn es um Entwicklung von Verfahren oder Planung, Bau und Optimierung von Prozessen und Anlagen geht. Darüber hinaus entwickelt die Servicegesellschaft teilkonzernübergreifend innovative Technologie-Plattformen und unterstützt damit nachhaltig die Leistungsfähigkeit der Teilkonzerne. Bayer Technology Services bietet ganzheitliche Lösungen entlang des gesamten Lebenszyklus von Anlagen, Verfahren und Produkten.

BTS ist in folgenden Bereichen tätig:

- > Product & Process Innovation
- > Engineering & Construction
- > Plant Optimization
- > Consulting & Services

Bayer Technology Services mit Hauptsitz in Leverkusen unterhält neben Büros an den deutschen Bayer-Standorten auch Regionalbüros in Baytown (Texas/USA), Antwerpen (Belgien), Mexiko City (Mexiko) und Shanghai (VR China).

Teilkonzerne und Servicegesellschaften



Bayer Industry Services

Bayer Industry Services ist der Betreiber des Bayer Chemieparkes mit den vier deutschen Standorten Leverkusen, Dormagen, Krefeld-Uerdingen und Brunsbüttel.

Das Unternehmen bietet Dienstleistungen im chemisch-technischen Bereich an, sorgt für einen reibungslosen Ablauf der Produktion und offeriert internen wie externen Kunden ein maßgeschneidertes Service-Portfolio – schwerpunktmäßig auf den Gebieten Technik, Umweltschutz und Entsorgung, Energieversorgung, Infrastruktur, Sicherheit, Analytik und Bildung. Bayer Industry Services vermarktet außerdem Grundstücke und Gebäude für Neuansiedlungen.

Die Aufgaben von Bayer Industry Services umfassen:

- > Umwelt-, Energie-, Werks- und Technische Dienste
- > Sicherheit, Umwelt, Analytik
- > Infrastruktur/Immobilien
- > Aus- und Weiterbildung
- > Öffentlichkeitsarbeit im Umfeld des Chemieparkes

Ein Großteil dieser Services wird auch an Kunden außerhalb des Chemieparkes vermarktet.



Das Chemiepark-Modell

Mit einer Gesamtfläche von rund 17 km² ist der Bayer-Chemiepark der größte deutsche Chemiepark. An den Standorten Leverkusen, Dormagen, Krefeld-Uerdingen und Brunsbüttel profitieren Investoren und Start-ups nachhaltig von den vielfältigen strategischen Allianzen und vom umfangreichen BIS-Leistungsangebot. Die direkte Anbindung an das transeuropäische Fernverkehrs-Sträßennetz und die internationalen Schienenwege, an große Seehäfen und internationale Airports sowie der Zugriff auf kontinentale Pipeline-Systeme machen den Bayer-Chemiepark zu einer Drehscheibe der Chemie in der zentralen Wirtschaftsregion Europas. BIS liefert dazu passende Dienstleistungen, die an allen Standorten des Bayer-Chemieparkes gleichermaßen zur Verfügung stehen.

Forschung und Entwicklung



Im Jahr 2004 hat Bayer für Forschung und Entwicklung 1.927 Millionen Euro (Wert angepasst) aufgewendet. Die Bayer-Teilkonzerne HealthCare, CropScience und MaterialScience arbeiteten im Jahr 2004 an Forschungsprogrammen zur Zukunftssicherung des Konzerns. Neben der stetigen Optimierung des Portfolios und der Herstellungsverfahren kommt der Entwicklung von neuen, das Kerngeschäft stärkenden Produktentwicklungen eine besondere Bedeutung zu. Bei ingenieurtechnischen Fragestellungen insbesondere im Bereich der Prozess- und Verfahrenstechnologien arbeiten alle Teilkonzerne eng mit Bayer Technology Services zusammen. Im Fokus der Forschungsaktivitäten stehen auch Schlüsseltechnologien wie zum Beispiel die Bio- und die Nanotechnologie, die enormes Potenzial für die Entwicklung neuer Produkte und Geschäfte eröffnen. Gerade bei Innovationsprojekten setzt Bayer auf sein internationales Netzwerk, bestehend aus führenden Hochschulen, öffentlichen Forschungseinrichtungen und Partnerfirmen, um durch Bündelung von internem und externem Know-how neue Geschäftsideen zügig in Produkt-erfolge umzusetzen.

Bayer HealthCare

Mit 1.044 Millionen Euro entfielen 54 Prozent der Ausgaben des Bayer-Konzerns für Forschung und Entwicklung auf den Bereich HealthCare. Damit will der Teilkonzern mit den Divisionen Animal Health, Biologische Produkte, Consumer Care, Diabetes Care, Diagnostika sowie Pharma das Fundament legen für weitere innovative Produkte in den wachsenden Märkten des Gesundheitsbereichs.

Die Division Pharma konzentriert sich auf Therapiegebiete, die besondere Innovation versprechen: Krebs und kardiovaskuläres Risikomanagement einschließlich Diabetes. In 2004/2005 konnten positive klinische Studienergebnisse auf dem Gebiet

der Krebsforschung für das Entwicklungsprodukt BAY 43-9006, eine gemeinsame Entwicklung mit dem US-amerikanischen Unternehmen Onyx Pharmaceuticals, Inc., erreicht werden. Der neuartige Wirkstoff Sorafenib soll das Tumorstadium durch Kombination zweier Antikrebswirkungen verhindern und durchläuft derzeit die Phase-III-Prüfung für die Behandlung von fortgeschrittenem Nierenkrebs.

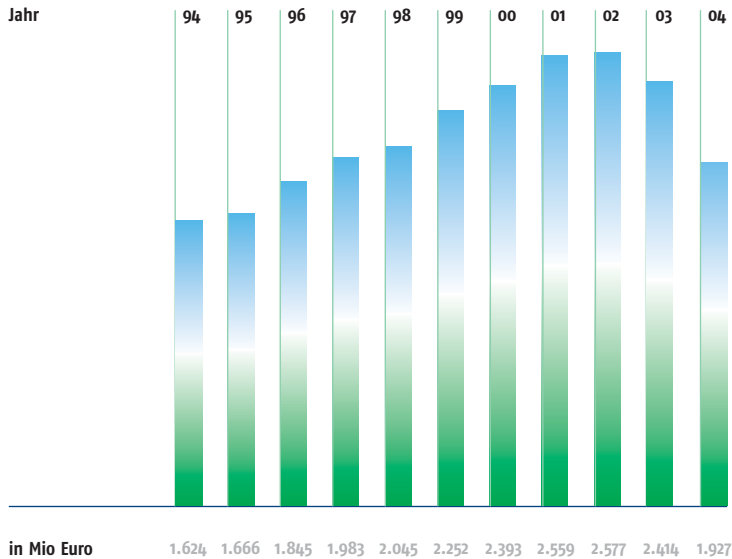
Ein weiteres viel versprechendes Entwicklungsprodukt ist BAY 59-7939, das den Faktor Xa direkt hemmt und zurzeit für die Prävention und Therapie thromboembolischer Erkrankungen untersucht wird. In bisherigen Phase-I- und Phase-II-Studien der klinischen Entwicklung zeigte sich die Substanz in einem weiten Dosisspektrum als sicher und gut verträglich.

Bayer CropScience

Auf den Bereich CropScience entfielen im Jahr 2004 insgesamt 679 Millionen Euro bzw. 35 Prozent der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Bayer-Konzerns. Der Teilkonzern ist führend auf dem Gebiet der Innovation. Sie ist die Grundlage für sein Wachstum. Eine zunehmende Bedeutung spielt dabei die Pflanzen-Biotechnologie, die neue Möglichkeiten für die Nahrungsmittel- und Faserproduktion eröffnet. Durch Erfahrung mit erstklassigen Technologien wie Gentechnik, Genomik, Informatik, Miniaturisierung und auch kombinatorische Chemie verfügt der Teilkonzern über eine viel versprechende Entwicklungspipeline und ist zuversichtlich, auch in Zukunft jedes Jahr neue Produkte einführen zu können. Innovation endet nicht mit der Markteinführung eines Produktes. Neuwertige Formulierungen und Wirkstoff-Kombinationen können zusätzliche Werte für etablierte Produkte schaffen, indem diese an die speziellen Anforderungen unserer Kunden angepasst werden.

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten Konzern



Bayer MaterialScience

Bayer MaterialScience hat 2004 236 Millionen Euro für Forschung und Entwicklung zuzüglich Kundenentwicklungen aufgewendet, um seine Position als Technologieführer und globaler Anbieter von hochwertigen, maßgeschneiderten Material- und Systemlösungen weiter auszubauen.

In den fünf Business Units des Teilkonzerns – Polyurethanes; Polycarbonates; Coatings, Adhesives, Sealants; Thermoplastic Polyurethanes und Inorganic Basic Chemicals – werden modernste Technologien und Produktionsverfahren eingesetzt, um im engen Kontakt mit externen Partnern und den Kunden neue Produkte und innovative Anwendungen zu realisieren. Die Nanotechnologie wird für die Entwicklung intelligenter Materialien genutzt, wie z. B. für kratzfeste Lacke und selbstreinigende Oberflächen für Kunststoffe. Auch elektrisch

leitfähige Polymere bieten neue Möglichkeiten für leuchtende Folien, neuartige Displays oder Hochleistungskondensatoren. Bayer MaterialScience konzentriert sich auf zukunftssträchtige Wachstumsfelder und –märkte, vor allem auf den Bereich hochwertiger Kunststoffmaterialien.

Bayer Technology Services

Die Bayer-Servicegesellschaft entwickelt teilkonzernübergreifend innovative Technologie-Plattformen und unterstützt damit nachhaltig die Leistungsfähigkeit der Teilkonzerne. Mithilfe dieser „enabling technologies“ werden Entwicklungsarbeiten verkürzt und die Herstellung von neuen Produkten, Systemlösungen und Produktionsverfahren in den Teilkonzernen unterstützt. Beispiele für die Technologie-Plattformen sind Nano-, In-silico- und Bio-Technologie oder Materials Properties Design. Bei der In-silico-Technik werden hochkomplexe Vorgänge im Computer auf Basis von mathematischen Modellen – von biologisch-chemischen bis prozesstechnischen Systemen – simuliert. Diese Technik gewinnt in Forschung und Entwicklung neben den experimentellen In-vitro- und In-vivo-Techniken zunehmend an Bedeutung, da sie schnell, sicher und kostengünstig Ergebnisse liefert.

Bayer Innovation GmbH

Für die Entwicklung innovativer Produkte und neuer Geschäftsideen außerhalb der Kernaktivitäten der Teilkonzerne ist die Bayer Innovation GmbH mit Sitz in Düsseldorf zuständig. Ziele sind die Ergänzung des Geschäftsportfolios des Bayer-Konzerns und der Einstieg in wachstumsstarke Märkte. Zu Anfang stehen die Medizin- und Sicherheitstechnik im Fokus.

Meilensteine der Bayer-Forschung

1899 Aspirin®

Bekanntestes Schmerzmittel der Welt mit dem Wirkstoff Acetylsalicylsäure.

1910 Methylkautschuk

Erster großtechnisch produzierter synthetischer Kautschuk.

1937 Polyurethane

Kunststoffe aus Isocyanaten und Polyolen zur Herstellung von kautschukelastischen Stoffen, Klebstoffen, Schaumstoffen, Fasern und Lackrohstoffen.

1953 Makrolon®

Erster hochwertiger thermoplastischer Kunststoff auf Polycarbonat-Basis.

1956 Novodur®

Leicht zu verarbeitender technischer Thermoplast für vielfältige Anwendungen.

1971 Sencor®

Selektives Herbizid für den Soja- und Kartoffelanbau.

1975 Adalat®

Medikament gegen koronare Herzerkrankungen.

1975 Therban®

Hydrierter Nitrilkautschuk mit gleichzeitig hoher Hitze- und Ölbeständigkeit.

1976 Bayleton®

Systemisches Fungizid für den Getreide-, Gemüse-, Kaffee- und Obstanbau.

1985 Nimotop®

Medikament gegen Hirnleistungsstörungen im Alter.

1987 Ciprobay®

Antibiotikum zur Behandlung bakterieller Infektionen.

1990 Glucobay®

Neues Therapieprinzip für Diabetiker.

1990 Bayhydrol®/Bayhydur®

Rohstoffe für wasserbasierte Lacksysteme.

1991 Confidor®/Gaucho®

Systemisches Insektizid mit Langzeitwirkung.

1993 Kogenate®

Erstes gentechnisch hergestelltes Bayer-Medikament zur Behandlung der Bluterkrankheit.

1995 Baytron®

Elektrisch leitfähiger Kunststoff.

1996 Advantage®

Flohschutzmittel für Hunde und Katzen mit Langzeitwirkung.

1996 Baypure®

Biologisch gut abbaubare Dispergier- und Komplexierungsmittel.

1997 Glucometer Dex®/Esprit®

Anwendungsfreundliches Blutzuckermessgerät, heute unter dem Namen Ascensia DEX®2 erhältlich.

1998 ADVIA®

Dachmarke für vollautomatische Systeme für Großlabors zur Diagnose u. a. von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Infektionen, Stoffwechselstörungen.

Meilensteine der Bayer-Forschung



- 1998** **Bayrepel®**
Neuartiger, sehr gut verträglicher Wirkstoff zur Insektenabwehr.
- 1998** **Axiom®**
Selektives Gräserherbizid.
- 1999** **Avalox®/Avelox®**
Atemwegsantibiotikum.
- 2000** **Schmelzpolycarbonat-Verfahren**
Neues Verfahren zur Herstellung von hochreinem Makrolon®.
- 2001** **Calypto®**
Effektives und umweltfreundliches Insektizid mit breitem Wirkspektrum.
- 2002** **Atlantis®**
Selektives Herbizid für den Getreideanbau.
- 2002** **MaisTer®**
Herbizid für den Maisanbau.
- 2002** **Vulcuren®**
Reversionsbeständiger Vernetzer für die Kautschukindustrie.
- 2003** **Levitra®**
Medikament zur Behandlung der Erektile Dysfunktion.
- 2003** **Gamunex®/Gamimune®**
Medikament für Patienten mit gestörtem Immunsystem.
- 2003** **Advantix®**
Floh-, Zecken- und Mückenmittel für Hunde.
- 2003** **Levasil®**
Markenname für Kieselsole (wässrige kolloidale Lösungen von Kieselsäure).
- 2003** **Dispercoll® S**
Klebstoffrohstoffe für wässrige Einkomponentenkleber mit nanoskaligem Additiv.
- 2003** **Poncho®**
Insektizid für die Saatgutbehandlung bei Mais, Raps, Zuckerrüben und Getreide.
- 2003** **Cipro® XR**
Tabletten zur einmal täglichen Behandlung von Harnwegsinfektionen (USA).
- 2003** **Ascensia®**
Blutzucker-Messsysteme.
- 2003** **Envidor®**
Insektizid (Akarizid) bei Zitrusfrüchten, Obst, Nüssen und Wein.
- 2004** **Sauerstoffverzehr Kathode**
Neues Salzsäureelektrolyseverfahren, das bis zu 30 Prozent Energie spart.
- 2004** **Multitec®**
Schnell aushärtendes, mehrkomponentiges Polyurethan-Sprühsystem für die Herstellung von Kunststoff-Formteilen.
- 2004** **Fandango®**
Fungizid für den Getreideanbau.
- 2004** **Proline®**
Fungizid für den Getreide- und Rapsanbau.
- 2005** **Oberon®**
Insektizid bei Obst/Gemüse, Baumwolle und Zierpflanzen.
- 2005** **Curbix®**
Insektizid für den Reisanbau.

Sustainable Development und Corporate Social Responsibility

Unternehmerisches Handeln im Sinne von Sustainable Development bedeutet, Verantwortung zu übernehmen – auf ökonomischem, ökologischem und sozialem Gebiet. Es bedeutet aber auch, eigene Strukturen regelmäßig zu überprüfen und im Interesse der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und seiner Mitarbeiter ständig neu zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Wichtige Beiträge zum Umweltschutz

Das neue Bayer-Leitbild (siehe S. 6) beschreibt die Perspektive des Unternehmens, die Strategie und die Werte. Der Respekt gegenüber Mensch und Natur und der Auftrag zum nachhaltigen Handeln sind darin verankerte Grundwerte, denen sich Bayer verpflichtet fühlt. Dazu wurde das Corporate Sustainability Board gegründet, das unter der Leitung des Konzernvorstands für Innovation, Technologie und Umwelt über Ziele, Strategien und Initiativen entscheidet. Zur Steuerung des unternehmensinternen kontinuierlichen Verbesserungsprozesses stehen Key-Performance-Indikatoren zur Verfügung, die die wichtigsten Sicherheits- und Umweltdaten abbilden.

Auf nationaler und internationaler Ebene ist Bayer ein engagierter Partner bei der Diskussion über Umwelt- und Verbraucherschutzverordnungen und -strategien. Das Unternehmen bekennt sich zu den Zielsetzungen einer modernen Chemikalienpolitik der Europäischen Union und ist bereit, an konstruktiven Lösungen mitzuarbeiten. Die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie darf dabei durch mögliche Überregulierungen jedoch nicht gefährdet werden. Bayer unterstützt auch die europäische Klimapolitik und tritt bei der Umsetzung des Emissionsrechtshandels für eine Lösung ein, die den Interessen der Wirtschaft und der Klimapolitik gleichermaßen gerecht wird.

Seit 1990 hat der Konzern die direkten Emissionen der so

genannten Treibhausgase um über 60 Prozent verringert. Dies hat Bayer geschafft durch Veränderung von Verfahren, Ausschöpfung modernster Technologien, Schließung alter Anlagen sowie den Einsatz von neuen Kraftwerken, die anstatt mit Kohle auf Gas-Basis betrieben werden. Mit der Reduzierung der Treibhausgase um fast zwei Drittel in den vergangenen 15 Jahren sind die Vorgaben sowohl des Kyoto-Protokolls als auch die der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages (Reduzierung um 50 Prozent bis 2020) bereits heute mehr als erfüllt.

Produkte auf dem Prüfstand

Das Ziel einer nachhaltigen, umwelt- und sozialgerechten Entwicklung verfolgt Bayer nicht nur bei neuen, sondern ebenso bei bereits existierenden Prozessen und Produkten. Systematische Analysen liefern die Grundlagen für strategische Entscheidungen, beeinflussen Weiterentwicklungen und ermöglichen auf diese Weise ein modernes Produktmanagement. Zudem lassen sich Ansatzpunkte für neue, viel versprechende Verfahren und Technologien identifizieren, mit denen sich Bayer in Zukunft profilieren kann.

Gesellschaftliches Engagement weltweit

Als gesellschaftlich verantwortungsbewusst handelndes Unternehmen (Englisch: Good Corporate Citizen) unterstützt Bayer weltweit rund 300 Projekte in den Bereichen Bildung und Forschung, Umwelt und Natur, soziale Grundbedürfnisse sowie Sport und Kultur. Das Unternehmen bringt dabei seine wirtschaftliche und technische Kompetenz, Sachleistungen und Finanzmittel ein, und viele Mitarbeiter stellen ihren persönlichen Einsatz in den Dienst von Gesellschaft und Umwelt. Wie Sustainable Development ist auch gesellschaftliche Verantwortung (Englisch: Corporate Social Responsibility, kurz: CSR) integraler Bestandteil des neuen Konzern-Leitbilds und der Unternehmenspolitik. Ein zentrales Element des gesell-

Sustainable Development und Corporate Social Responsibility

schaftlichen Engagements auf den Gebieten Bildung und Umwelt ist die Partnerschaft mit UNEP, dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen. Die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit in der Region Asien-Pazifik hat Bayer im Rahmen eines Partnerschaftsabkommens auf eine weltweite Basis gestellt. Bayer ist damit der erste privatwirtschaftliche Partner von UNEP im Bereich Jugend und Umwelt. Ziel der Partnerschaft ist es, weltweit das Umweltwissen von jungen Menschen zu stärken.

Junge Menschen stehen auch im Mittelpunkt von Ausbildungsprojekten, die Bayer in Deutschland initiierte. So fördert das Unternehmen Lehrstellenbewerber, die im ersten Anlauf keinen Ausbildungsplatz erhalten haben, und macht sie im Rahmen des Programms „Starthilfe“ fit für den Einstieg ins Berufsleben.

Das weltweite gesellschaftliche Engagement von Bayer fördert die Ziele der Global-Compact-Initiative der Vereinten Nationen. Daher hilft Bayer ärmeren Ländern, dem sozialen Grundbedürfnis der Bevölkerung nach einer sicheren Gesundheitsversorgung gerecht werden zu können. Konkrete Projekte reichen von der Unterstützung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) bei der Bekämpfung der Chagas-Krankheit in Mittel- und Südamerika über die Bereitstellung des Blutgerinnungsmittels Kogenate® für die Behandlung von Patienten mit Bluterkrankheit in 27 Ländern Lateinamerikas, Afrikas, Asiens und Osteuropas bis hin zur Unterstützung besonders betroffener Länder im Kampf gegen Aids. Bayer engagiert sich seit Jahren in der „Global Business Coalition on HIV/AIDS“, einem weltweiten Firmennetzwerk, in dem sich 180 führende Unternehmen im Kampf gegen Aids zusammengeschlossen haben.

Außergewöhnlich für das gesellschaftliche Engagement eines Industrieunternehmens ist auch das traditionsreiche Vereinswesen, das schon seit Ende des 19. Jahrhunderts besteht.

Auch an vielen Standorten der Landesgesellschaften gibt es so genannte Bayer-Clubs, die sportliche oder kulturelle Events für Mitarbeiter und Nachbarn organisieren.

Sustainable-Development-Meilensteine

Sustainable Development und Corporate Social Responsibility haben bei Bayer eine lange Tradition. Hier nur einige ausgewählte Daten: Bereits 1877 wurde die Bayer-Unterstützungskasse für Fabrikarbeiter als eingetragene Hilfskasse zugelassen. 1901 wurde die Abwasser-Commission der Farbenfabriken in Leverkusen gegründet. Im Jahr 1913 traf sich in Leverkusen zum ersten Mal der „Ausschuss für Reinhaltung der Fabrikluft“. 1936 gab es den ersten Beauftragten zur Überwachung der Fabrikluft. Bayer führte im Jahr 1963 das erste Luftmessnetz zur Überwachung von Schwefeldioxid-Emissionen ein. 1966 Grundsteinlegung für das Entsorgungszentrum Leverkusen mit Kläranlage, Verbrennungsanlage und Deponie. 1974 fand bei Bayer der erste Sicherheitswettbewerb statt. Leitlinien für „Umweltschutz und Sicherheit“ erschienen erstmals 1986. 1987 wurde anlässlich des Presse-Symposiums „Die Bayer-Ökoperspektive“ der Start eines Drei-Milliarden-DM-Programms zur Verbesserung des Umweltschutzes bekannt gegeben (rund 1,5 Milliarden Euro). 1989 erschienen die Leitlinien zu „Qualität und Qualitätssicherung“. Der erste Umweltbericht der Bayer AG wurde 1993 herausgebracht. Die „Leitlinien für Verantwortliches Handeln bei Umweltschutz und Sicherheit“ im Sinne der weltweiten Responsible-Care-Initiative wurden 1994 verteilt. 2001 erschien der erste Sustainable-Development-Bericht, im Juni 2004 der zweite (Nachhaltigkeitsbericht 2004), der mithilfe der Postkarte am Ende des Heftes bestellt werden kann. Im selben Jahr Vertragsunterzeichnung mit UNEP mit dem Ziel, das Umweltwissen von jungen Menschen zu stärken.

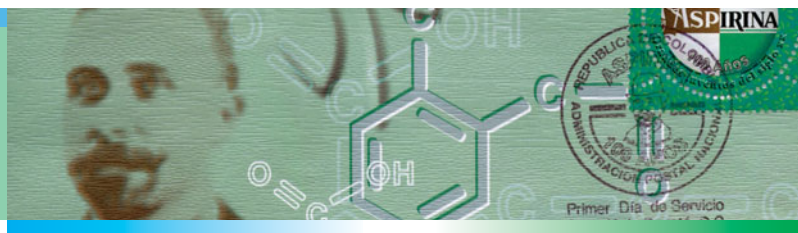
Historie

Am 1. August **1863** gründen der Kaufmann Friedrich Bayer und der Färbermeister Johann Friedrich Weskott einen Farbstoffbetrieb in Barmen (heute ein Stadtteil von Wuppertal). Schon **1865** beteiligen sich die Firmengründer an einer Teerfarbenfabrik in den USA und liefern Zwischenprodukte nach Übersee. **1876** wird eine Fabrikfiliale in Moskau eröffnet. Am 1. Juli **1881** gründen die Nachkommen Bayers und Weskotts die Aktiengesellschaft Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. **1883** nimmt das Werk Flers in Nordfrankreich seine Produktion auf. **1884** beginnt der Chemiker Carl Duisberg seine Arbeit bei Bayer. Unter seiner Leitung gelangen den Bayer-Chemikern bahnbrechende Erfindungen. **1888** beginnt der Aufbau einer pharmazeutischen Abteilung. Im Jahr **1891** wird das Gelände in Leverkusen angekauft. Dem Bayer-Forscher Dr. Felix Hoffmann gelingt **1897** die Synthese des Wirkstoffs von Aspirin®, Acetylsalicylsäure, in chemisch reiner und haltbarer Form. **1899** wird Aspirin® als Warenzeichen eingetragen und erobert als Schmerzmittel die Welt. **1912** wird der Firmensitz nach Leverkusen verlegt. Im Jahr **1925** gehen die Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co in der I.G. Farbenindustrie AG auf. Leverkusen wird Hauptwerk der Betriebsgemeinschaft Niederrhein der I.G. Als das bedeutendste Chemieunternehmen Deutschlands wird die I.G. Farben auch in die Entwicklung des Dritten Reichs verstrickt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wird die I.G. Farben auf alliierten Befehl beschlagnahmt und später entflochten. **1951** wird die Farbenfabriken Bayer AG neu gegründet und firmiert ab **1972** als Bayer AG. Der forcierte Ausbau zum internationalen Chemie- und Pharmakonzern beginnt. **1973** erfolgt die Grundsteinlegung für das Bayer-Werk in Brunsbüttel, sechs Jahre später, **1979**, für das Pflanzenschutzzentrum (heute Landwirtschaftszentrum) in Monheim. Die Rechte zur Verwendung des Warenzeichens Bayer für den Bereich der zur industriellen Weiterverarbeitung bestimmten Produkte in den USA werden von dem US-Pharma-Hersteller Sterling

Drug, Inc. **1986** zurückerworben. Einweihung des Pharma-Forschungszentrums in West Haven, Connecticut, USA, im Jahr **1988**. Im selben Jahr ist die Bayer AG als erstes deutsches Unternehmen an der Börse in Tokio tätig. Außerdem werden in den USA alle Bayer-Aktivitäten in der Management-Holdinggesellschaft Bayer USA Inc., Pittsburgh, Pennsylvania, zusammengeführt. **1989** avanciert Bayer durch den Kauf von Cooper Technicon, Tarrytown, New York, zu einem der weltgrößten Anbieter für Diagnose-Systeme und Reagenzien für die klinische Chemie. Bayer übernimmt **1990** unter dem Namen Polysar Rubber Corporation, Toronto, Ontario, Kanada, die Rubber Division der Nova Corporation of Alberta, Kanada, und wird weltweit zum größten Rohstoffhersteller auf dem Kautschuksektor. In Leverkusen erfolgt **1991** die Einweihung des Bayer-Kommunikationszentrums (BayKomm). **1992** fasst Bayer seine Aktivitäten in den USA in einem operativen Unternehmen mit dem Namen Miles Inc. zusammen. Die Mobay Corporation, Miles Inc. und Agfa Corporation werden mit der Management-Holding Bayer USA Inc. zu einer Gesellschaft fusioniert. Der erste Betrieb der Bayer Bitterfeld GmbH nimmt **1994** den Betrieb auf. Im selben Jahr erwirbt Bayer das nordamerikanische Selbstmedikationsgeschäft von Sterling Winthrop und erhält damit seine Namensrechte und das Firmenzeichen in den USA und Kanada zurück.

Auf den folgenden Seiten lesen Sie mehr

über die jüngere Geschichte des Bayer-Konzerns.



Historie

Daten aus der jüngeren Bayer-Geschichte

1995 Im April werden die amerikanische Gesellschaft „Miles Inc.“ in „Bayer Corporation“ und die kanadische Tochter „Miles Canada Inc.“ in „Bayer Inc.“ umbenannt. Die frühere „Polysar Rubber Corporation“ heißt jetzt „Bayer Rubber Inc.“.

1996 Zum 3. Juni stellt Bayer den Nennwert seiner Aktie von bisher 50 DM auf 5 DM um.

1998 Zum 1. Juli wird die Bayer-Aktie auf die nennwertlose Stückaktie umgestellt.

1999 Anlässlich des 100. Geburtstags von Aspirin® am 6. März wird das Bayer-Verwaltungshochhaus in Leverkusen in die größte Aspirin®-Schachtel der Welt verwandelt – eine Leistung, die drei Einträge ins Guinness-Buch der Rekorde erhält.

2000 Mit der Übernahme des Polyol-Geschäfts des US-Unternehmens Lyondell Chemical Company avanciert Bayer zum weltgrößten Hersteller von Polyurethan-Rohstoffen.

Das Fungizid FLINT® ergänzt das Portfolio des Bayer-Pflanzenschutzgeschäfts. Durch den Kauf des Pflanzenschutzmittels von Syngenta gewinnt das Unternehmen ein Produkt mit einem veranschlagten Umsatzpotenzial von 300 Millionen Euro hinzu.

2001 Der britische Index-Anbieter FTSE nimmt Bayer im Juli in seinen „FTSE4Good Global 100“ auf und zeichnet damit vor allem das gesellschaftliche und umweltpolitische Engagement des Konzerns aus.

Im August Jubiläumsfeier in Leverkusen: Vor 100 Jahren wurde die erste eigene Lehrwerkstatt gegründet. Dies war der Start zu umfangreichen Aus- und Weiterbildungsaktivitäten. Heute

investiert der Konzern jährlich weltweit über 100 Millionen Euro für die Aus- und Fortbildung seiner Mitarbeiter.

Bayer erwirbt für 7,25 Milliarden Euro Aventis CropScience und schließt damit im Pflanzenschutz zur Weltspitze auf. Mit der größten Akquisition in seiner Geschichte stärkt der Konzern ein profitables Kerngeschäft, komplettiert sein Produktportfolio und verbessert seine Marktposition nachhaltig.

Mit einem Festkolloquium in Leverkusen feiert Bayer im November das 100-jährige Bestehen des industriellen Umweltschutzes, der im Jahre 1901 mit der Gründung einer Abwasser-Commission in Leverkusen begann.

Der Bayer-Konzern stellt die Weichen in eine neue Richtung: Die Unternehmensleitung beschließt am 6. Dezember die Gründung eigenständiger Geschäftseinheiten, die unter dem Dach einer strategischen Holding strukturell verbunden bleiben.

2002 Seit dem 24. Januar ist die Bayer-Aktie an der berühmtesten Börse der Welt, der New York Stock Exchange, gelistet.

Am 26. April wird Werner Wenning Nachfolger von Dr. Manfred Schneider als Vorsitzender des Vorstands der Bayer AG. Dr. Schneider wird zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats des Unternehmens gewählt.

Im Oktober startet die Bayer CropScience AG als erster rechtlich selbstständiger Teilkonzern und bietet in allen Marktsegmenten des Pflanzenschutzes ein komplettes Produktportfolio an.

2003 Im Februar nimmt die Weltgesundheitsorganisation WHO den Aspirin®-Wirkstoff Acetylsalicylsäure in die „Liste der unentbehrlichen Arzneimittel“ auf.

Historie

Levitra[®], das von Bayer entwickelte innovative Medikament zur Behandlung der Erektile Dysfunktion, wird im März zunächst in Europa, dann – im August – auch in den USA zugelassen. Heute ist Levitra[®] in mehr als 80 Ländern weltweit zugelassen.

Im Oktober werden im Rahmen der Neustrukturierung die Teilkonzerne Bayer Chemicals AG und Bayer HealthCare AG sowie die Servicegesellschaft Bayer Technology Services GmbH zu rechtlich selbstständigen Unternehmen. Der Teilkonzern Bayer MaterialScience AG und die Servicegesellschaften Bayer Business Services GmbH und Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG werden im Dezember zu rechtlich selbstständigen Unternehmen.

Nach erfolgreicher Umsetzung der Neuorganisation beschließen Vorstand und Aufsichtsrat der Bayer AG im November, die Chemieaktivitäten – mit Ausnahme von H.C. Starck und Wolff Walsrode – sowie Teile des Polymergeschäfts in eine eigenständige Gesellschaft auszugliedern und diese bis spätestens Anfang 2005 an die Börse zu bringen.

2004 100 Jahre Bayerkreuz: Im Januar feiert das weltweit bekannte Markenzeichen des Bayer-Konzerns Geburtstag.

Der Name der neuen Gesellschaft, die die Chemieaktivitäten und Teile des Polymergeschäfts weiterführt, wird im März bekannt gegeben: LANXESS.

Bayer wird im Juni als erstes Wirtschaftsunternehmen Partner des Umweltprogramms der Vereinten Nationen im Bereich Jugend und Umwelt. Das Abkommen sieht vor, dass Bayer für die Förderung der Jugend-Umweltarbeit im Rahmen der Partnerschaft mit UNEP über einen Zeitraum von zunächst drei

Jahren Sachleistungen und zusätzliche Finanzmittel in Höhe von einer Million Euro pro Jahr bereitstellt.

Im Juli gibt Bayer bekannt, dass das Unternehmen das Consumer-Health-Geschäft von Roche (Jahresumsatz: rund eine Milliarde Euro) übernehmen und damit in die Gruppe der drei weltweit führenden Anbieter für verschreibungsfreie Arzneimittel aufsteigen will.

Der TSV Bayer 04 Leverkusen feiert im Juli sein 100-jähriges Bestehen und präsentiert sich als Aushängeschild der Bayer-Sportförderung.

2005 Im Januar hat Bayer die Akquisition des Roche-OTC-Geschäfts weitgehend abgeschlossen. Nach dem Zusammenschluss gehört Bayer nun zum Spitzentrio der weltweiten Anbieter von rezeptfreien Medikamenten.

Die Trennung der LANXESS AG vom Bayer-Konzern wird am 28. Januar vollzogen.

Bayer unterstützt die Opfer des Tsunami in Asien mit Geld- und Sachspenden im Gesamtwert von 13 Mio Euro.

Im April schließt Bayer den Verkauf des Plasma-Geschäfts an Talecris BioTherapeutics ab. Die Produktlinie Kogenate[®], ein gentechnisch hergestellter Faktor VIII zur Behandlung der Bluterkrankheit, bleibt bei Bayer HealthCare.

Bayer gibt Ende April die Kooperation mit dem US-Unternehmen InPhase Technologies bekannt. Ziel ist die Weiterentwicklung von Spezialpolymeren für die Produktion holographischer Datenspeicher.

Dialog



Das BayKomm

Das 1991 eröffnete Bayer-Kommunikationszentrum, kurz BayKomm genannt, steht im Mittelpunkt des Kommunikationsangebots des Unternehmens. Den Dialog mit der Öffentlichkeit betrachtet Bayer als eine wichtige Aufgabe. Das BayKomm wurde daher in erster Linie als Stätte der Begegnung und offenen Diskussion konzipiert. Nähere Informationen zu Führungen durch den Ausstellungsbereich erhalten Sie von Montag bis Freitag unter der Rufnummer: **0214/30-71680**.

Für Informationen rund um das BayKomm steht Ihnen Dagmar Jost zur Verfügung

(dagmar.jost.dj@bayerindustry.de)

Sie finden das BayKomm auch im Internet:

www.baykomm.bayer.de

Ansprechpartner

Bei Fragen zur Holding sowie zu den Teilkonzernen und Servicegesellschaften wenden Sie sich bitte an die folgenden Ansprechpartner:

Bayer AG: Ute Bode

(E-Mail: ute.bode.ub@bayer-ag.de)

Bayer HealthCare: Heidi Geritz

(E-Mail: heidi.geritz@bayerhealthcare.com)

Bayer CropScience: Steffen Kurzawa

(E-Mail: steffen.kurzawa@bayercropscience.com)

Bayer MaterialScience: Hans-Bernd Schmitz

(E-Mail: hans-bernd.schmitz@bayermaterialscience.com)

Bayer Business Services: Dietmar Bochert

(E-Mail: dietmar.bochert@bayerbbs.com)

Bayer Technology Services: Dr. Arnold Rajathurai

(E-Mail: arnold.rajathurai@bayertechnology.com)

Bayer Industry Services: Jürgen Gemke

(E-Mail: juergen.gemke.jg@bayerindustry.de)

Publikationen

Die Bayer AG gibt eine Vielzahl von Publikationen für die breite Öffentlichkeit sowie zur regelmäßigen Information der Mitarbeiter heraus. Mit der nebenstehenden Postkarte oder per E-Mail serviceline@bayer-ag.de können Sie die zurzeit erhältlichen Publikationen kostenlos anfordern.

Bayer im Internet

Einen umfassenden Überblick über den Konzern und seine globalen Aktivitäten bietet Bayer im Internet unter der Adresse

www.bayer.de

Impressum

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Angaben werden durch Wörter wie „glaubt“, „geht davon aus“ oder „erwartet“ bzw. durch ähnliche Formulierungen gekennzeichnet. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance unserer Gesellschaft wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen in die Zukunft gerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Zu diesen Faktoren gehören unter anderem:

- Konjunkturrückgänge in den Branchen, in denen wir unsere Geschäftstätigkeiten betreiben;
- neue bzw. geänderte Vorschriften, die unsere Betriebskosten erhöhen oder anderweitig unsere Profitabilität verringern;
- Steigerung unserer Rohstoffkosten, insbesondere, wenn wir diese Kosten nicht an unsere Kunden weiterleiten können;
- Ablauf oder Reduzierung des Patentschutzes für unsere Produkte;
- Haftung, vor allem im Zusammenhang mit Umweltgesetzen und aus Produkthaftungsansprüchen;
- Wechselkursschwankungen sowie Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage;
- sonstige in dieser Publikation genannte Faktoren.

Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben.

Vor dem Hintergrund dieser Ungewissheiten raten wir dem Leser davon ab, sich zu sehr auf derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen zu verlassen. Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Herausgeber: Bayer AG
Konzernkommunikation
D-51368 Leverkusen

Ansprechpartner: Ute Bode, Tel. ++49/214/30-58992

Fax ++49/214/30-71985,

E-Mail: ute.bode.ub@bayer-ag.de

Bayer im Internet: www.bayer.de